

Hessische Floristische Briefe

Verlag: Institut für Naturschutz der Hessischen Landesstelle
für Naturschutz und Landschaftspflege Darmstadt

Schriftleitung: Diplom-Biologe M. Trentepohl, Institut für
Naturschutz, Darmstadt, Altes Rathaus am Markt

Jahrgang 12 Brief 141 Seiten 49-52 Darmstadt 1963

Oenanthe peucedanifolia zwischen Darmstadt und Messel

M. TRENTEPOHL, Darmstadt

Noch im vergangenen Jahrhundert war *Oenanthe peucedanifolia* POLL. (Haarstrang-Wasserfenchel oder Haarstrang-Pferdesaat) in manchen Gegenden nicht selten. DOSCH und SCRIBA (1) zufolge war sie z. B. bei Darmstadt „auf allen Parkwiesen hinter Kranichstein“ verbreitet. Angaben von SCHWEITZER (2) und OBERDORFER (3) ist zu entnehmen, daß diese Art in unserem Gebiet heute zu den Seltenheiten zählt. In dem von KLEIN angelegten Herbar, das jetzt im Besitze des Instituts für Naturschutz in Darmstadt ist, befinden sich nur 2 Bogen mit *Oenanthe peucedanifolia*, die im Hengster bei Obertshausen (legit B. MALENDE 24. Juni 1951) und zwischen Obertshausen und Rembrücken (legit D. KORNECK 7. Juni 1954) gefunden wurde. Während das zweite Exemplar, das in noch nicht aufgeblühtem Zustande gesammelt wurde, wenig charakteristische Merkmale erkennen läßt, enthält das erste neben entfaltenen Blüten auch schon Früchte.

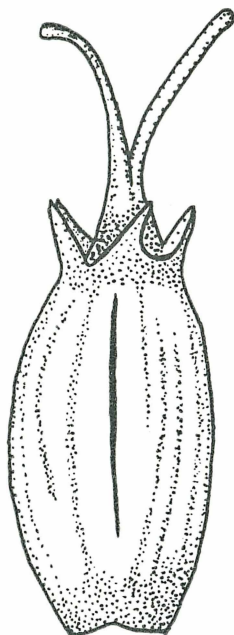
Diese lassen auf eine Mittelstellung zwischen den von SCHWEITZER dargestellten Varietäten *typica* K. MALY und *stenoloba* SCHUR schließen. Von *typica* unterscheiden sie sich durch die schwächer ausgeprägte Einschnürung unterhalb der Kelchzähne und die stärkere Furchung; von *stenoloba* durch den etwas mehr elliptischen Umriß und die längeren Stiele der Doldenstrahlen. Doch könnten die Abweichungen von *typica*-Merkmalen auf ungenügender Fruchtreife beruhen.

SCHWEITZER meint, daß *Oenanthe peucedanifolia* bei uns nur noch im Hengster vorkomme, wo die Art in starkem Rückgange begriffen sei, und daß die von BURCK (4) angegebenen Fundorte bei Neu-Isenburg (Gebückwiese) und Darmstadt nie wieder bestätigt werden konnten. Doch hat sich von den zahlreichen Fundstellen im Jagdpark Kranichstein ein Vorkommen im östlichen Teil der Rottwiese bis heute gehalten; dort konnte der Verfasser im Juni 1963 etwa 40 Exemplare beobachten. Wegen der bald darauf zu erwartenden Mahd wurde ein Exemplar eingetopft zur Fruchtreife gebracht (8. August 1963).

Auch an dieser völlig ausgereiften Pflanze unterscheiden sich die Früchte eigenartigerweise von den von SCHWEITZER dargestellten hinsichtlich der Formen der Kelchzähne und Griffel (siehe Abb.). Der Verbreitungsschwerpunkt von *Oenanthe peucedanifolia* liegt im atlantisch-humiden Bereich; ihre Ostgrenze berührt unser Gebiet. Über den allgemeinen hier zu beobachtenden Rückgang solcher Florenelemente und seine klimatischen Ursachen soll in Kürze an anderer Stelle ausführlicher berichtet werden. Davon abgesehen, ist auch die mineralische Düngung und Kalkung durch den jetzigen Pächter der betreffenden Parzelle auf der Rottwiese wenig dazu angetan, den Fundort auf längere Sicht zu erhalten.

Literatur:

- (1) DOSCH, L., und J. SCRIBA: Excursions-Flora . . . des Großherzogtums Hessen, 3. Aufl., Gießen 1888.
- (2) SCHWEITZER, H.-J.: Die Oenanthe-Arten des Frankfurt-Mainzer Beckens (Umbelliferae). Senck. biol. **37** (1/2), S. 171 bis 177, Frankfurt a. M. 1956.
- (3) OBERDORFER, E.: Pflanzensoziologische Exkursionsflora für Süddeutschland, 2. Aufl., Stuttgart 1962.
- (4) BURCK, O.: Die Flora des Frankfurt-Mainzer Beckens. II. Phanerogamen. Abh. Senckenb. naturf. Ges. **453**, Frankfurt a. M. 1941.



Frucht von *Oenanthe peucedanifolia* in ausgereiftem Zustand. Eine Besonderheit der auf der Rottwiese vorhandenen Pflanzen besteht darin, daß es nicht gelingt, eine reife Frucht zusammen mit dem sehr kurzen Stiel von der Dolde abzutrennen. Bei jedem derartigen Versuch bricht die Frucht vom Stiel. Vergrößerung 16fach.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Trentepohl Martin

Artikel/Article: [Oenanthe peucedanifolia zwischen Darmstadt und Messel 49-50](#)